



## SCHUTZZONE

## „FLORIDSDORFER SPITZ“

FLÄCHENWIDMUNG ZUM SCHUTZ  
DES BEZIRKSZENTRUMS IN DER ÖFFENTLICHEN AUFLAGE

Seit 2010 setzt sich unser Bezirksrat Gerhard Jordan unermüdlich für den Schutz der gründerzeitlichen Gebäude am Floridsdorfer Spitz ein. Erst die heftigen Proteste gegen den Abriss des „Hopf-Hauses“ im 22. Bezirk führten zum Durchbruch für die Einrichtung einer Schutzzone im Floridsdorfer Zentrum.

Bereits im Februar 2010 verfasste Jordan einen umfangreichen Bericht über Stadtbildverluste und schützenswerte Gebäude im Floridsdorfer Bezirkszentrum für die Zeitschrift „Denkma[i]“, in dem er unter anderem die Baugeschichte des Amtshauses (1901-03) und des nahezu geschlossenen Ensembles gründerzeitlicher Bebauung darum herum beschrieb, aus dem vor allem das Sild-Haus (1905-08) und das ehemalige Kaufhaus Wodicka (1907) hervorstechen. Da ein großer Teil des Gebietes Bauklasse III hat, was einen Anreiz zum Abriss niedrigerer Gebäude bietet, waren dringend Maßnahmen zum Schutz des Ensembles, der „Visitenkarte“ von Floridsdorf, geboten. Susi Dietl griff die Initiative auf und brachte gleich in der folgenden Sitzung der Bezirksvertretung einen Antrag auf Einrichtung einer Schutzzone ein, die die Umgebung des Amtshauses Floridsdorf, die innere Prager Straße, die nördliche Floridsdorfer Hauptstraße sowie Teile der Schwaigergasse und der Stryeckgasse umfassen sollte. In der Sitzung des Bezirks-Bauausschusses am 23. Februar 2011 legte Bezirksrat Jordan ein detailliertes Konzept vor, das Zustimmung fand und an die zuständigen Stellen der Stadt Wien weiter geleitet wurde. Unterstützung kam auch von Stadträtin Maria Vassilakou.

### Umdenken nach schmerzhaften Verlusten

Doch erfolgte die Widmung der Schutzzone nicht sofort, weil auch noch ein Gutachten der TU erstellt wurde. Erst der Abriss des 1905/06 errichteten Hopf-Hauses, eines Jugendstilgebäudes in der Donaufelder Straße 241 (im

22. Bezirk), der trotz heftigen Protesten und einer Kundgebung nicht verhindert werden konnte, führte zu einem Umdenken. Am 9. April 2014 wurde ein erneuter Antrag der Grünen für die Einrichtung einer Schutzzone Am Spitz in der Bezirksvertretung Floridsdorf mehrheitlich angenommen.

Inzwischen wurden leider einige schützenswerte Gebäude, abgerissen, so etwa die Gründerzeithäuser in der Schwaigergasse 29 und 31. Den Durchbruch brachte der Beschluss einer Bausperre für das zu schützende Gebiet im September 2015.

### Schutzzone in der öffentlichen Auflage

Nach einer neuerlichen Vorbereitungszeit ist die Flächenwidmung der Schutzzone jetzt bis zum 24. Mai 2018 in der öffentlichen Auflage. Die Einsichtnahme (und die Abgabe von Stellungnahmen) ist online möglich:

→ [www.wien.gv.at/stadtentwicklung/flaechenwidmung/aktuell/8216.html](http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/flaechenwidmung/aktuell/8216.html). Außerdem liegt das Plandokument am 24. Mai im Bezirksamt auf.

### Bauordnungsnovelle

Derzeit ist auch eine Novelle der Wiener Bauordnung in Vorbereitung, die ebenfalls einen besseren Schutz von älterer (vor 1945 errichteter) Bausubstanz vor Abrissen vorsieht. Wir hoffen, dass damit in Zukunft auch viele baukulturell wertvolle Gebäude, die derzeit nicht in einer Schutzzone liegen, vor einem möglichen Abriss bewahrt werden können.

■ Heinz Berger, Klubobmann

## EDITORIAL



Heinz Berger

Liebe Floridsdorferin!

Lieber Floridsdorfer!

Große Veränderungen sind im Gange: Österreich hat eine neue Regierung, die wenig Wert auf Umweltschutz, Nachhaltigkeit, soziale Sicherheit und Menschenwürde legt, und ohne Grüne ist die Opposition leider sehr schwach. Auch Wien bekommt mit dem Floridsdorfer Michael Ludwig einen neuen Bürgermeister und einige neue StadträtInnen, auf die große Herausforderungen (z. B. das Krankenhaus Nord) warten. Und bei den Floridsdorfer Grünen gab es einen Wechsel beim Klubvorsitz, den Susi Dietl nach 17 Jahren übergab. Herzlichen Dank für ihren jahrelangen engagierten Einsatz für Floridsdorf.

In diesem Heft informieren wir weiters über die jahrelangen Bemühungen von Gerhard Jordan um eine Schutzzone im Bezirkszentrum, über das neue Erwachsenenschutzgesetz und über die Grünspange Grellgasse. Darüber hinaus präsentieren wir unsere Ideen zum öffentlichen Verkehr, sowie einige Fahrrad-Events.

Wir stehen bei unseren Veranstaltungen gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung. Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf Seite 4.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Klubobmann  
**Heinz Berger**

## ALKOHOLVERBOT FÜR DEN FRANZ JONAS-PLATZ?

Zu Redaktionsschluss forderte der Floridsdorfer Bezirksvorsteher ein Alkoholverbot für den Franz Jonas-Platz. Wir informieren aktuell auf unserer Homepage, welche unerwünschten Auswirkungen das hätte. → [floridsdorf.gruene.at](http://floridsdorf.gruene.at)

IMPRESSUM: Grünraum – Zeitschrift für nachhaltige Stadtentwicklung und sanfte Mobilität, Frühjahr 2018  
Herstellungsort: Wien, Verlagspostamt 1070 Wien.  
Medieninhaberin: Die Grünen – Grüne Alternative Wien, Lindengasse 40, 1070 Wien. Herausgeberin: Die Grünen Floridsdorf, Brünner Straße 26-32/5/Lokal 2, 1210 Wien.  
Redaktion/MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Susanne Dietl (Projektleiterin), Heinz Berger, Robin Daeneke, Gerhard Jordan, Brigitte Parnigoni, Erwin Toth-Isaszegi, Gabriele Tupy, Gerti Zupanich.  
Druck und Versand: gugler GmbH, Auf der Schön 2, 3390 Melk  
Die Asche von verbrannten Druckprodukten kann bedenkenlos im Gemüsegarten verstreut werden.





Der neue Klubobmann Heinz Berger und seine Stellvertreterin Susanne Dietl freuen sich über die neue Rollenverteilung.

## FRISCHER SCHWUNG FÜR DEN 21. BEZIRK

Mit Ende März kam es zu einem personellen Wechsel bei uns Floridsdorfer Grünen. Die langjährige Klubobfrau Susanne Dietl übergab die Klubleitung der Floridsdorfer Grünen an ihren Nachfolger Heinz Berger, der sich vor seiner Tätigkeit als Grüner Bezirksrat als Sprecher der Bürgerinitiative Donaufeld einen Namen gemacht hat.

Heinz Berger wurde von der Grünen Bezirksorganisation in Floridsdorf einstimmig für die neue Aufgabe nominiert und vom Klub gewählt. Susanne Dietl wird ihren Nachfolger weiterhin als Stellvertreterin und Bezirksrätin tatkräftig mit ihrer umfangreichen Fachkompetenz unterstützen.

Als ihren wichtigsten Erfolg bezeichnet Susanne Dietl, dass nach jahrelangen Verhandlungen im Jahr 2015 endlich ein Drittel des 21. Bezirks zum Landschaftsschutzgebiet erklärt wurde. Sie meint: „Mir war immer klar: Wenn dieses Vorhaben nicht unter einer Grünen Regierungsbeteiligung umgesetzt

wird, dann kommt es gar nicht. Ich bin unendlich froh, dass wir dieses große Ausmaß an Grünflächen dauerhaft für künftige Generationen gesichert haben!“

Zu weiteren Erfolgen zählt Susanne Dietl unter anderem die Intervallverdichtung bei der Schnellbahn, zahlreiche temporeduzierende Maßnahmen in den Wohngebieten, die Einführung des Jugendparlaments in Floridsdorf, die neue Buslinie 33A und die Straßenbahn-Verstärkung durch den 25er, Beteiligungsverfahren bei allen größeren Stadterweiterungsprojekten, den Kreisverkehr in der Angerer

Straße, die Entstehung mehrerer Nachbarschaftsgärten und Einiges mehr.

### Mit frischem Schwung in die nächsten Jahre

Heinz Berger bringt die zentralen Schwerpunkte seiner künftigen Tätigkeit für die nächsten Jahre ganz klar auf den Punkt: „Stadtentwicklung muss auch in einem schnell wachsenden Bezirk mit Augenmaß erfolgen. Mobilität muss nachhaltig und menschenfreundlich gestaltet werden. Und Wien braucht echte BürgerInnenbeteiligung und Transparenz bei allen wichtigen Entscheidungen.“



### WIR WOLLEN'S WISSEN FRAGEN, ZUHÖREN, UMSETZEN.

Am Mittwoch, 25. und am Donnerstag, 26. April waren wir im Grätzel zwischen Nordmanngasse, Fultonstraße und Donaufelder Straße (rund um die Autofreie Mustersiedlung) zu Besuch, um mit den BewohnerInnen über ihre Erwartungen an eine grüne Politik in Wien zu reden. Wir konnten dabei wertvolle Anregungen für unsere Arbeit mitnehmen.

### GEGEN HASS UND HETZE



Geschlossen treten alle 60 Floridsdorfer BezirksrätInnen gegen Hass und Hetze auf. Auslöser für die Aktion waren verhetzende und strafrechtlich bedenkliche Postings auf einer Transdanubischen Facebookseite, die zu einem starken Medienecho geführt haben.

## GRÜNSPANGE GRELLGASSE



Auf Höhe der Draugasse wurde eine Lindenallee gepflanzt, ein neuer Fuß- und Radweg zwischen der Draugasse und dem Marchfeldkanal folgt demnächst.

### Grünzug zwischen Marchfeldkanal und Alter Donau: Der erste Teil wird ausgestaltet!

1990 tauchte in den Planungsunterlagen der Stadt Wien erstmals die „Generelle Grünplanung für den Grünkeil Donaufeld-Nordrandsiedlung“ auf, später Alte Donau-Marchfeldkanal. 2010 von uns Grünen in der ersten Rot-Grünen Stadtregierung aus dem Dornröschenschlaf geweckt, wird nun der erste Teil zwischen dem Marchfeldkanal und der Draugasse umgesetzt.

Die Freude unter den BewohnerInnen an der Draugasse und entlang der Grellgasse ist groß. Im April 2018 wurde auf Höhe der Draugasse eine Lindenallee gepflanzt, ein neuer Fuß- und Radweg zwischen der Draugasse und dem Marchfeldkanal folgt voraussichtlich noch bis Jahresende. Das Gebiet wird auch ökologisch aufgewertet durch weitere Baum- und Strauchpflanzungen sowie durch ökologische Maßnahmen zum Lebensraumschutz für streng geschützte Tier- und Pflanzenarten, wie zum Beispiel die hier vorkommenden Zauneidechsen. Auch eine Blumenwiese als wichtiger Lebensraum für Wildbienen und viele Schmetterlingsarten ist geplant. Der neue Rad- und Fußweg wird entlang der Felder außerhalb des bestehenden Wäldchens führen. Zwischen den neuen

Häusern an der Grellgasse werden mehrere Verbindungswege durch das Wäldchen zum neuen Fuß- und Radweg geschaffen. Damit wird in den nächsten Monaten der erste Teil des Grünzuges zwischen dem Marchfeldkanal und der Alten Donau umgesetzt.

Die 1990 erstmals erwähnte „Generelle Grünplanung für den Grünkeil Donaufeld-Nordrandsiedlung“ von Wilfried Kirchner im Auftrag der MA 18 beinhaltete einen knapp sieben Kilometer langen Grünkeil mit Verbindungsbach zwischen dem Marchfeldkanal (nahe des Heeresspitals in Stammersdorf) im Norden und der Alten Donau (nahe des Drygalskiwegs) im Süden. Obgleich das Projekt ab 1994 immer wieder in Beschlüssen der Stadt zu finden war – der Bach wurde nicht immer explizit erwähnt – fehlten konkrete Umsetzungsschritte. 2010, zu Beginn der ersten Rot-Grünen Stadtregierung, haben wir Grüne das zuletzt in Schubladen verschwundene Projekt zurück ans Licht geholt und seither kontinuierlich weiterverfolgt. Auch wenn ein durchgängiger Bach aus finanziellen Gründen vorerst nicht mehr realistisch erscheint, stellt der neue Grünzug eine hohe Erholungsfunktion für die Bevölkerung dar und schafft vielfältige, ökologisch bedeutsame Lebensräume für Pflanzen und Tiere.

■ Gabriele Tupy, Bezirksrätin

## STRASSEN- BAHN 27ER

Durch die zunehmende Bebauung in Großjedlersdorf und an der Siemensstraße wird die jetzige Buslinie 31A an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Darum fordern wir jetzt den Beginn der Planungen, damit die neuen BewohnerInnen schon beim Einzug ein leistungsstarkes öffentliches Verkehrsmittel vor der Haustüre haben.

Schon jetzt hört man, dass in der Hauptverkehrszeit der Bus 31A teilweise überlastet sei und wenn die Bauprojekte an der Siemensstraße und in Großjedlersdorf vollendet sind, wird es nicht besser werden. Aus diesem Grund fordern wir schon seit Langem eine neue Straßenbahnlinie, die den 31A auf der gesamten Strecke ersetzen würde, um den neuen und alten BewohnerInnen der Siedlungen eine bessere Alternative zum Auto bieten zu können.

Mit der neuen Straßenbahnlinie 27 würden SchülerInnen der AHS Ödenburger Straße, die BewohnerInnen des Dr. Franz-Koch-Hofes und des Josef-Bohmann-Hofes die Möglichkeit haben, schnell und umsteigefrei nach Großjedlersdorf, zur Siemensstraße (S-Bahn) oder zum Kagraner Platz (U1) zu gelangen, was teilweise bisher nicht möglich ist. Auch die BewohnerInnen des PensionistInnenwohnheim Sorgenthalgasse bekämen einen komplett barrierefreien Zugang zu den Öffis. Zusätzlich zu den Vorteilen einer schnelleren und dichter getakteten Verbindung zwischen Großjedlersdorf und Kagraner Platz ermöglicht der Bau des 27er, die Umgebung um die neue Bimlinie umzugestalten. Das Resultat wären Grüngleise, mehr Bäume und ein Radweg, der die neue Linie begleiten würde.

### Der Streckenverlauf

Die vorgeschlagene Strecke führt ab dem Gymnasium Ödenburger Straße, welches vom heutigen 31A nicht angefahren wird, über die Mittelschule Joch-

bergengasse, Mitterhofergasse und den Knotenpunkt Großjedlersdorf zur Siemensstraße; von da unter der Bahnstation durch, neben den Siemensgründen, dem Einkaufszentrum an der Ecke Siemensstraße/Heinrich-von-Buol-Gasse und dem PensionistInnenwohnheim Sorgenthalgasse vorbei zur Kreuzung mit der Leopoldauer Straße. Ab der Kreuzung Leopoldauer Straße wäre die Strecke über die Eipeldauer Straße und die Wagrainer Straße bis zum Kagraner Platz geplant, wo man in die U1 umsteigen könnte.

Nach derzeitigen Plänen könnte der 27er nach Breitenlee oder ins Hausfeld verlängert werden. Leider werden unsere Bemühungen von der Bezirksvertretung mehrheitlich abgelehnt und die Stadt-SPÖ konzentriert sich derzeit lieber auf den Ausbau des U-Bahnnetzes in den Innenbezirken als auf das Straßennetz am Stadtrand.

■ Robin Däneke, Erwin Tóth Isaszegi, Aktivisten



## EINE NEUE ÄRA BEGINNT



Ab Herbst sind wir Floridsdorfer Grüne voraussichtlich in diesem Lokal mit gemeinschaftlicher Nutzung in Donaufeld zu finden.

Nach beinahe 15 Jahren, in denen wir unser Grünes Büro an der Brünner Straße hatten, wollen wir uns räumlich verändern.

Die angespannte finanzielle Situation der Grünen hat uns nachdenklich gemacht und wir wollen unsere knappen Mittel vor allem für unsere politische Arbeit einsetzen.

Nun wird in der Autofreien Siedlung in der Nordmanngasse 25/1 gerade ein neues Lokal geschaffen, das verschiedene Initiativen gemeinsam nutzen können. Tatsächlich passt diese nachhaltige Lösung, Räumlichkeiten häufig und gemeinsam zu nutzen, sehr gut zur Grünen Idee!

Ab Herbst werden hier voraussichtlich unsere regelmäßigen Treffen aber auch unser monatliches Gesprächsforum stattfinden.

■ Brigitte Parnigoni, Aktivistin

## SPATENSTICH PIUS PARSCH PLATZ



Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou und unsere Grünen Bezirksrätinnen Susanne Dietl und Gabriele Tupy freuen sich über den Start für die Neugestaltung des Pius-Parsch-Platzes mitten im Floridsdorfer Bezirkszentrum. Das Projekt wird zu 60% vom Bezirk finanziert und zu 40% aus dem Ressort von Maria Vassilakou.

## „DAS NEUE ERWACHSENEN- SCHUTZGESETZ“

Das neue Gesetz verspricht Betroffenen mehr Schutz durch Entscheidungsfreiheit ab 1. Juli 2018.

Die bisherige Sachwalterschaft, die seit 30 Jahren bestand, bedurfte dringend einer Anpassung. Die Entwicklung zum neuen Gesetz ab 2014 entstand in intensiven Dialogrunden gemeinsam mit Betroffenen aus allen Bereichen.

LAbg. und GR<sup>in</sup> Birgit Meinhard-Schiebel, stellte uns das neue Gesetz im Gesprächsforum am 9.4. vor. Die wichtigsten Grundbausteine sind:

- **Gewählte** Erwachsenenvertretung: Sie sollte in der **Vorsorgevollmacht** persönlich bestimmt und im Zentralregister hinterlegt worden sein.
- **Gesetzliche** Erwachsenenvertretung: Diese verschafft Angehörigen weitergehende Befugnisse als

bisher, unterliegt einer gerichtlichen Kontrolle und sollte alle drei Jahre erneuert werden.

- **Gerichtliche** Erwachsenenvertretung: Diese ersetzt die bisherige Sachwalterschaft, beschränkt sich auf bestimmte Vertretungshandlungen und endet mit der Erledigung der Aufgaben.
- **Erwachsenenschutzvereine NEU:** Sie beraten und helfen bei Anlegen einer Vorsorgevollmacht und werden als **Clearingstellen** verpflichtend beigezogen.

→ [www.justiz.gc.v.at/web2013/buergerservice/das-neue-erwachsenenschutzgesetz](http://www.justiz.gc.v.at/web2013/buergerservice/das-neue-erwachsenenschutzgesetz)



■ Gerti Zupanich, Aktivistin

Bekommen Sie schon unseren elektronischen Newsletter?  
Bitte bestellen unter → [floridsdorf@guene.at](mailto:floridsdorf@guene.at)



## RADRETTUNG IN STREBERSDORF

Am 26. Mai 2018 besteht von 10 bis 13 Uhr wieder die Möglichkeit, an der Ecke Berlagasse / Mühlweg das eigene Fahrrad unentgeltlich in Schuss bringen zu lassen.

Wie in den vergangenen Jahren, in denen mehr als 25.000 Fahrräder wieder fit gemacht wurden, bietet die Grüne Radrettung auch heuer wieder die Möglichkeit, Wartungsarbeiten unentgeltlich durchführen zu lassen.

Komm einfach mit deinem Fahrrad **am 26. Mai von 10 bis 13 Uhr** (bitte wegen großer Nachfrage möglichst früh) an die Ecke Berlagasse / Mühlweg (Bei Regen entfällt die Radrettung leider). Unsere MechanikerInnen überprüfen dein Rad, kontrollieren Schaltung und Bremsen und machen ein kleines Service. Schau vorbei! Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Termine aus anderen Bezirken:  
→ [wien.gruene.at/radrettung/](http://wien.gruene.at/radrettung/)

## FAHRRAD- EVENTS

Die Radlobby Floridsdorf fuhr am 15. April gemeinsam mit anderen Rad-Gruppen der Umgebung zur Wiener Radparade. Auch die traditionelle Floridsdorfer Radrundfahrt ist für 8. Juni wieder geplant.

Am 15. April Vormittag trafen sich etwa 80 RadfahrerInnen aus Floridsdorf, Donaustadt, Korneuburg, Deutsch Wagram und Wolkersdorf am Broßmannplatz, um gemeinsam zur 8. Wiener Radparade zu fahren. Auf dem Weg in die Stadt stießen am Gaußplatz noch etwa 30 RadlerInnen der Radlobby Brigittenau und Leopoldstadt und die Radfreunde zu uns, um mit uns zum Start der Radparade am Rathaus-



platz und dann gemeinsam mit etwa 12.000 anderen um Ring, Kai, Praterstraße und wieder zurück zu fahren.

Am 8. Juni um 16 Uhr findet die nunmehr **6. Floridsdorfer Radrundfahrt** statt. Start und Ziel ist wie üblich vor dem Amtshaus Am Spitz.  
■ **Heinz Berger**, Klubobmann

## GEDENKEN AN ROMA IN FLORIDSDORF



Kundgebung der „Überparteilichen Gedenkplattform Transdanubien“ in der Franklinstraße am 17. März 2016.

Ein Antrag der Grünen am 10. 2. 2016 in der Bezirksvertretung forderte die Schaffung einer Erinnerungsstätte für die auf dem Mühlshüttel lebenden Lovara, Roma und Sinti, die noch bis in die frühen 1960er-Jahre einen zentralen Treffpunkt im Bereich des Ringelseeplatzes hatten. Dieses Anliegen wird nun umgesetzt: In der Franklinstraße, bei Nr. 24, wird am 15. Juni 2018 um 13 Uhr eine Gedenk-Steile enthüllt, im Rahmen eines mehrtägigen Festes (siehe „Termine“).

## DATENSCHUTZ IST UNS WICHTIG!



Sie wollen weiterhin unsere Zeitung erhalten? Die Regelungen betreffend verwendeter Datensätze werden mit der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ab 25. Mai 2018 strenger.

Bisher erhalten Sie unsere Aussendungen, da Ihre Daten in unserer Datenbank aufscheinen. Insbesondere bei „alten“ Datensätzen kann es sein, dass nötige Informationen wie die Angabe einer Datenquelle fehlen.

Sofern Sie weiterhin Post von uns erhalten möchten schicken Sie bitte eine E-Mail an  
→ [floridsdorf@gruene.at](mailto:floridsdorf@gruene.at) oder rufen Sie uns an:  
→ **0664 8317401**.

Vielen Dank!

■ **Brigitte Parnigoni**, Aktivistin

### MITMACHEN – IM BEZIRK

Dafür brauchen wir Deine Unterstützung:

- Hilf mit bei unseren Veranstaltungen
- Verteile mit uns Flugzettel
- Teile unsere Infos auf Facebook
- Wir benötigen auch dringend Spenden (Druck unserer Zeitung, Ab-Hof-Folder etc.)

Konto: Die Grünen - Grüne Alternative Wien, Bezirksgruppe Floridsdorf, IBAN: AT97 2011 1000 0543 3134

Werde Mitglied: → [floridsdorf@gruene.at](mailto:floridsdorf@gruene.at),  
Tel.: 0664/831 74 01, [floridsdorf.gruene.at](http://floridsdorf.gruene.at)

### MITMACHEN – IN WIEN

- Wien gehört uns allen
- Lust an der Politik und am aktiven Gestalten
- als Mitglied oder UnterstützerIn

Hast Du Fragen? Ruf an oder mail uns!  
→ [mitmachen@gruene.at](mailto:mitmachen@gruene.at), Tel.: 01-52125-0

## TERMINE

### Bio-Markt Bruckhausen

Samstag, 19. Mai 2018, 9-12 Uhr  
Pfarrhof in der Kugelfanggasse 29-31

### Radrettung in Strebersdorf

Samstag, 26. Mai 2018 von 10 bis 13 Uhr  
Ecke Berlagasse / Mühlweg

### Siedlungsfest in der Autofreien Siedlung

Samstag, 26. Mai 2018, ab 15 Uhr  
Nordmannngasse 25, am Versunkenen Platz

### Gesprächsforum & Ideenwerkstatt

Montag, 4. Juni 2018, 18 Uhr  
im Grünen Büro Floridsdorf, Brünner Straße 26-32  
diesmal zum Schwerpunkt Reparaturcafé

### 6. Floridsdorfer Radrundfahrt

Freitag, 8. Juni 2018, 16 Uhr  
Treffpunkt vor dem Amtshaus Am Spitz

### Bio-Markt Großjedlersdorf

Samstag, 9. Juni 2018, 9-12 Uhr  
Vorplatz der Wohnhausanlage Gerasdorfer Straße 61

### Bauernmarkt Ab Hof - Im Hof

Samstag, 9. Juni 2018, 9-12 Uhr  
Autofreie Siedlung, Innenhof, Nordmannngasse 25-27

### Sitzung der Bezirksvertretung

Mittwoch, 13. Juni 2018, 16 Uhr  
Im Kammersaal der Volkshochschule Angerer Straße

### Festival „E Bistarde - Vergiss mein nicht“

14.-17. Juni 2018  
Mehrtägiges Fest des Vereins „Romano Svato“ an verschiedenen Orten, mit Enthüllung einer Gedenk-Steile bei Franklinstraße 24 am 15. Juni um 13 Uhr.  
Programm und Infos: → [www.romanosvato.at](http://www.romanosvato.at)

TIPP: Aktuelle Infos aus dem Bezirksteil DONAU-FELD und Umgebung finden Sie auf:  
→ [donaufeld.wordpress.com](http://donaufeld.wordpress.com)



### Grüner Sozialflohmarkt

Karitativer Bücherflohmarkt bei passendem Wetter **von März bis November**  
Wo: Franz-Jonas-Platz, 1210 Wien, vor der Schnellbahnhalde  
Wann: (fast) jeden **Montag, Mittwoch und Freitag, von 9 bis 20 Uhr**  
Kontakt: Hans Nimführ (Projektleiter),  
Tel.: 0650 / 820 43 43, → [hansnimfuehr@gmail.com](mailto:hansnimfuehr@gmail.com)

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:  
Medieninhaber: Zu 100% DIE GRÜNEN-Grüne Alternative Wien, Lindengasse 40, 1070 Wien, Tel.: 52125/225, Fax: 5269119.  
Grundlegende Richtung des Mediums: Medienarbeit im Sinne der Programme und Beschlüsse der politischen Partei DIE GRÜNEN-Grüne Alternative Wien.  
DIE GRÜNEN-Grüne Alternative Wien sind eine politische Partei, laut Statut vertritt der Landesvorstand die Partei nach außen.  
Landesgeschäftsführerin: Angela Stoytchev, Landessprecher: Joachim Kovacs, Finanzreferent: Markus Rathmayr, Landesvorstandsmitglieder: Waltraut Antonov, Ewa Dziedzic, Maxie Klein, Martin Margulies, Georg Prack, Heidi Sequenz.